



(key)

Unterländer Sportlerin des Jahres

Sarah Meier

Die Bülacher Eiskunstläuferin begeistert das Unterland: Mit rund 1900 Punkten Vorsprung auf die zweitplatzierte Triathletin Nicola Spirig gewinnt Sarah Meier zum zweiten Mal in Folge die Sportlerinnenwahl.

Sie hatte nichts gewusst, als sie den Telefonanruf erhielt – Sarah Meier ist von der Bevölkerung des Zürcher Unterlandes nach 2006 erneut auch im Jahr 2007 zur Sportlerin des Jahres gewählt worden. «Das freut mich. Es ist eine mega Ehre», antwortete die 23-Jährige spontan auf die Mitteilung.

Meier erhielt 4723 Punkte und erklärt sich den überwältigenden Vorsprung auf die zweitplatzierte Nicola Spirig

(2820 Punkte) durch ihren mittlerweile grossen Bekanntheitsgrad: «Ich habe gute Resultate erzielt, war dadurch viel in den Medien präsent. Eiskunstlauf kommt am Fernsehen gut an. Auch die Art on Ice Show kennen viele Leute.» Wo immer die Vize-Europameisterin anzutreffen ist, stösst sie auf Interesse in der Öffentlichkeit. «Die Reaktionen der Leute sind heute aber nicht viel anders als früher. In der Schweiz ist das Verhalten der Menschen sehr diskret. Viele sind nett und freuen sich über meine Erfolge», erzählt die Unterländerin.

Meiers Erfolgsausweis ist beeindruckend: Im vergangenen Winter wurde sie EM-Zweite und WM-Siebte, in der laufenden Saison kamen die Grand-Prix-Ränge 4 und 2 und der siebte Schweizer Meistertitel in Folge hinzu. Die zweifache Olympiateilnehmerin geniesst die Publikumsauftritte: «In den letzten Wo-

chen trat ich an mehreren Eislauf-Shows auf. Da bin ich etwas weniger nervös als an Wettkämpfen.» In zwei Wochen peilt Meier den EM-Titel in Zagreb an. Danach folgt die Art on Ice Show. Und in St. Moritz wird sie Mitte Februar auf dem gefrorenen See eine speziell einstudierte Show-Nummer präsentieren. «Und auch über die WM mache ich mir Gedanken», fügt Meier an. In der dritten Märzwoche kann die Unterländerin auf TV-Kanälen in aller Welt bewundert werden. (ark)

Klassement Frauen

1. Sarah Meier (Eiskunstlauf)	4723
2. Nicola Spirig (Triathlon)	2820
3. Sereina Trachsel (Rad)	1955
4. Martina v. Berkel (Schwimmen)	1738
5. Sibylle Eckert (Wasserspringen)	1524
6. Martina Naef (Leichtathletik)	930
7. Silvia Ilké (Dressuren)	753

Unterländer Sportler des Jahres

Sven Riederer

Der Walliseller Triathlet blickt eigentlich auf eine durchgezogene Saison zurück. Mit seinem Durchhaltewille hat er das Publikum gleichwohl überzeugt.

Sven Riederer hat die Wahl zum Unterländer Sportler des Jahres zum zweiten Mal nach 2004 gewonnen. Damals hatte er mit einer olympischen Bronzemedaille gegläntzt. 2007 lief es dem 26-jährigen Familienvater aus dem Glattal eigentlich nicht so rund. «Es war aus sportlicher Sicht kein gutes Jahr», meint er. Dass er trotzdem vor Skele-

ton-Routinier Gregor Stähli ausgezeichnet wurde, war für Riederer eine freudige Überraschung.

Trotzdem ist die Wahl verdient. Als Nummer 13 der Welt, amtierender Schweizer Meister und Weltcup-Spitzenathlet steckte der Walliseller seine Rückschläge schliesslich auf hohem Niveau ein. Und Riederer zeigte Durchhaltewille. Bei der WM in Hamburg hat er es mit gebrochener Zeh bis ins Ziel geschafft. Er sei auch von Leuten, die sich sonst nicht sonderlich für seine Person oder für Triathlon interessieren, darauf angesprochen worden. «Manchmal erinnern sich die Menschen besser an solche Dinge als an sportliche Erfolge»,

meint Riederer. Auch dem Unterländer Publikum scheint sein Biss imponiert zu haben. Dieses Jahr wird der Triathlet in Peking erneut um olympisches Edelmetall kämpfen – auch das hat ihm bei der Sportlerwahl schon einmal den Titel eingebracht. (mak)

Klassement Männer

1. Sven Riederer (Triathlon)	2909
2. Gregor Stähli (Skeleton)	2319
3. Roger Keller (Velo-Trial)	2165
4. Giuseppe Atzeni (Rad/Bahn)	2053
5. Dominik Gspan (Mountainbike)	1861
6. Mirco Zwahlen (Leichtathletik)	1690
7. Andreas Baumann (Leichtathl.)	1568



(key)



(Martin Liebrich)

Unterländer Team des Jahres

Gallo/Schuler

Für die beiden Aerobicerinnen endet ein triumphales Jahr mit der Auszeichnung zum Unterländer Team des Jahres.

Diese Saison werde wohl kaum mehr zu toppen sein, meint Bettina Schuler. Zusammen mit Graziella Gallo hat sie heuer nicht nur die Regionalmeisterschaft, sondern auch das eidgenössische Turnfest im Frauenfeld in der Kategorie Aerobic Paare gewonnen – und zwar mit der Höchstnote 10,0. An der Schweizer Meisterschaft gabs dazu noch Silber und eine Bronzemedaille im Team. Und an den Regionalmeisterschaften auch noch Gold in der Gymnastik zu zweit und in der Team-Aerobic.

Offenbar haben Gallo/Schuler aber nicht nur die verschiedenen Wertungsgerichte überzeugt – sondern auch ihren Bekanntenkreis und die gesamte «ZU»-Leserschaft. «Wir sind sehr kommunikativ und kommen gut mit den Leuten aus», erklärt Gallo. Das Resultat: Die Aerobicerinnen distanzieren

die anderen Dietlikerinnen vom Unihockeyclub um fast 100 Punkte und überflügelten die grossen Kloten Flyers gar um mehr als 1000 Punkte. «Ich war völlig baff. Damit hätte ich nie gerechnet – das hätte ich mir nicht im schönsten Traum vorstellen können», freute sich Schuler. Und Gallo ergänzte: «Wir hatten nicht einmal mit einer Nomination gerechnet!»

Eine gute Nachricht für die Fans der beiden sympathischen Turnerinnen gibt es auch noch: Obwohl die letzte Saison reich an Höhepunkten war, wird es für Gallo/Schuler weitergehen. Ihren Regional-Meistertitel werden sie am 1. Juni in Bassersdorf zu verteidigen versuchen. Vorher gilt es aber noch, eine neue Übung einzustudieren. (ml)

Klassement Frauen

1. Schuler/Gallo (Aerobic)	2941
2. Frauen Dietlikon (Unihockey)	2857
3. DR Bachs (Korbball)	2715
4. Kloten Flyers (Eishockey)	1911
5. FC Bassersdorf (Fussball)	1479
6. Frauen FBR Embrach (Faustball)	1390
7. Rümliang (Armbrustschiesens)	1239

Die Gewinner des Wettbewerbs

In der Schlussverlosung unseres Wettbewerbes wurden aus allen Einsendungen, die entweder den Sportler, die Sportlerin oder das Team des Jahres enthalten haben, die Gewinner gezogen. Der 1.Preis (1000 Franken)

geht an Andrea Schlegel aus Glattfelden. Der Gewinner des 2. Barpreises (500 Franken) ist der Bassersdorfer Werner Vogel. Luzia Klöti-Weibel (Niederglatt) erhält 250 Franken (3. Preis). (ZU/NBT)